

V. Gen. *Syrnium Sav.* (1809.)a) Subg. *Ciccaba, Wagler* (1832).

- 1) *huhula Daud. Vaill. t. 41., lineata Shaw., albomarginata Spic. S.-Am.*
- 2) *cayennense Gm. Enl. 442., fasciata Vieill., S. zococercum et polygrammicum Gray.*
- 3) *alhotarse Gr. Br. Mus. S.-Am.*
- 4) *Woodfordii A. Smith, Ill. of Afr. Zool. 71. S.-Afr.*
- 5) *hylophilum Temm., col. 373.*

b) Subg. *Syrnium, Sav.*

(Syrnium et Ulula Cuv.)

- 6) *nicolicum Hodgs., I. A. S. B. XIV. p. 185. Asia.*
- 7) *aluco L., p. 130. Nm. t. 47. 1. 46.*
- 8) *uralense Pall., litturata Retz., macrocephala Meism.*
- 9) *nebulosum Gm., Wilson pl. 33. 2. N.-Am.*
- 10) *cinereum Gm., Nm. in den Beiträgen.*

c) Subg. *Bulaca, Hodgs.* (1837.)

(Urrua (pars) Hodgs.)

- 11) *Indranee Syk. Proc. zool. soc. 1832. p. 82.*
- 12) *sinense Lath., orientalis Shaw.*
- 13) *pagodarum Temm., col.*

d) Subg. *Pulsatrix, Kp.*

14) *torquatum Daud., Vaill. t. 42., superciliosa Shaw. Gen. Zool. pl. 32., pulsatrix Pr. Max.? Subspecies, perpicillata Lath. (juv.) Vaill. t. 44. S.-Am.*

Alle die hier verzeichneten Eulen, mit Ausnahme der bestirnten und der pagodarum des Frankfurter Museums habe ich im britischen Museum in diesem Jahre untersucht, wobei mich wieder mein hochgeehrter Freund G. R. Gray freundlichst unterstützte. Diefelbe günstige Aufnahme wurde mir am Leydner Museum zu Theil und ich bedauere nur, daß meine Verhältnisse es nur erlaubten, die für mich neuen Falken zu beschreiben. Die für meine Arbeit fehlenden Eulen des Leydner Museum werde ich hoffentlich bald im Stande seyn, diesen einzuschalten.

Folgende Arten habe ich bis jetzt nicht untersucht; den Besitzern derselben würde ich großen Dank schuldig seyn, wenn sie die Gefälligkeit haben wollten, diese mir mitzutheilen; ich glaube wohl, daß es sich von selbst versteht, daß ich alle Kosten der Versendung tragen und daß ich dafür stehe, daß alle Vögel in der kürzesten Zeit von mir untersucht und in dem nämlichen Zustand, wie ich sie empfangen, wieder zurückgeschickt werden.

Bei dieser Gelegenheit erkläre ich mich, im Fall die Kosten des Transports mir nicht zur Last fallen, alle überfandten dubiösen Falken und Eulen zu bestimmen, wobei ohne monographisches Studium häufig viele Stunden und Tage verorten gehen, um sie schließlich doch mit einem Fragezeichen oder mit falschen Namen einzutragen und aufzustellen.

- 1) ? (*Glaucidium*) *phalænoides Daud., Vieill. Ois. d'Am. sept. pl. 15.*
- 2) *Surnia choucoa Vaill. Ois. d'Afr. pl. 38.*
- 3) *S. nisuelia Vaill. pl. 39.*
- 4) *Scops nudipes Vieill. pl. 22.*
- 5) *Scops manadensis Quoy et Gaimard.*
- 6) *Otus magicus S. Müller.*
- 7) *Syrnium leptogrammicum T., pl. col. 525.*
- 8) *Athene guteruhi S. Müller.*

9) *Athene Sonnerati Temm. col. 21.*10) *Ninox Maugei Temm. col. 46., sive fusca Vieill. Enc. p. 1288.**

11) *Syrnium nudipes Vieill., Ois. d'Am. sept. pl. 16.*
Diese Art gehört wahrscheinlich in die Nähe des Subg. *Ciccaba*, welches ebenfalls nackte geschuppte Behen hat. Sollte vielleicht das nackte der Larfen durch schlechte Präparation entstanden seyn? Das Exemplar der Sammlung von Dufresne stammt aus St. Domingo.

Der nackte Theil dieser Larfen bey *Scops gymnopus* und der *Ketupa*-Arten ist geschübert oder körnig geschuppt, was bey dieser Art nicht der Fall ist.

Zusätze zu den Falconidae von J. Kaup (Jhs 1847. 616.)

Subg. *Limnaëtus, Vig.*1) *Spiziaetus Kieneri (Gerv.) Kaup.*

Astur kieneri Gerv. Mag. de Zool. T. V. (1835.) pl. 35.
Spiziastur kieneri Less., complém. de Buffon, T. VII. p. 89.

Diagnose: Larfe 62—72., Mittelzehe 43—47 Mm lang.

Er steht, wie ich bereits schon früher vermuthete, am nächsten dem *Spiziaëtus cirrhatous*, allein ist kleiner als das kleinste Individuum von *cirrhatous* und unterscheidet sich durch längere Flügelspitze, kürzere Larfen und Mittelzehe und mehrfach gebänderten Schwanz.

Von oben fast schwarz mit Kupferglanz. Kehle und Oberbrust weiß, ins Rostfarbige übergehend, mit schwarzen Längsflecken. Die übrigen untern Theile rostroth mit schwarzen Schaftstrichen. Untere Schwanzbede rostrothlich ohne Flecken. Schwanz mit 6 schmalen und einem breiten schwarzen Endbante.

Schnabel 23 M. m.

Flügelspitze 110.

v. Mundwinkel 36.

Larfe 62.

Oberflügel 215.

Mittelzehe 43.

Sindien.

In Sammlungen bis jetzt noch selten.

Zur Gruppe *Urospizia* des Genus *Nisus*.

Bei der Species *Nisus torquatus* und der kleineren Art: *Nisus tricolor* habe ich, indem ich den englischen Auctoren: Vigors, Horsfield, G. Gray und Gould gefolgt bin, die Synonymie vermengt; die Synonymie beider Arten muß auf folgende Weise corrigirt werden.

Der mittlere Schwanzsperber	}	<i>Nisus torquatus C. col. 43. (ad.)</i>
		93 (juv.).
Der kleine Schwanzsperber	}	<i>Astur cruentus Gould.</i>
		<i>Nisus tricolor (Vieill.), Kaup.</i>
		<i>Falco macrodactylus Tem. (Leydner Museum).</i>
		<i>Accipiter torquatus? Vig. & Horsf. Lin., Tr. XV. (1827.) p. 128.**</i>

* Diese Art soll durch Hrn. Mauge von St. Domingo dem Pariser Museum überbracht worden seyn. In Frankfurter Museum steht der *Ninox boobook* unter den Namen Maugei. Beide Arten sehen sich sehr ähnlich. Ich fürchte eine Länderverwechslung. Ist dieses der Fall, so ist Maugei und boobook einerley? welches zu bestätigen oder zu verwerfen einer näheren Untersuchung vorbehalten bleiben muß. Da alle Arten des Genus *Ninox* Australien (mit Ausnahme des indischen *scutellatus*) angehören, so wäre es anfallend, daß eine Art, so nach verwandt, in Amerika vorkommen sollte. Möglich wäre es jedoch, da in dem südamerikanischen Genus *Glaucidium* auch eine indische Art, Brodiei vorhanden ist.

** Lesson citirt irrig: *Nisus australis Vig. et Horsf.*